

Anzahl Massnahmen der Kesb im Kanton steigen leicht

Im letzten Jahr bestanden 5091 Schutzmassnahmen für Erwachsene und 3454 für Minderjährige.

Kanton St. Gallen Der Kanton St. Gallen und die neun regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Kesb) haben kürzlich den jährlichen Kenndatenbericht zur Tätigkeit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden veröffentlicht. Die Kenndaten zeigen per Ende 2020, dass die Anzahl Schutzmassnahmen bei Erwachsenen und bei Kindern und Jugendlichen leicht angestiegen ist.

Im interkantonalen Vergleich liegt der Kanton St. Gallen bei den Kinderschutzmassnahmen im Durchschnitt, bei den Erwachsenenschutzmassnahmen leicht unter dem Durchschnitt. Das geht aus einer Medienmitteilung hervor.

Zahlen Kesb Werdenberg sind leicht rückläufig

Am 31. Dezember 2020 bestanden im Kanton St. Gallen 5091 Erwachsenenschutzmassnahmen. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 96 Massnahmen oder 1,9 Prozent. Wie das Dossier der Kesb Werdenberg zeigt, waren es in diesem Wahlkreis 401 Er-

wachsenenschutzmassnahmen, also gleich viel wie im Jahr zuvor.

Per Ende letzten Jahres bestanden kantonsweit für minderjährige Personen 3454 Kinderschutzmassnahmen, was einer Zunahme von 152 Kinderschutzmassnahmen oder 4,6 Prozent entspricht. Die Kesb Werdenberg registrierte 245 Kinderschutzmassnahmen, was einer Abnahme von 9 Fällen gegenüber dem Jahr 2019 entspricht.

Beistandschaft für Kinder die häufigste Massnahme

Die häufigste Kinderschutzmassnahme kantonsweit ist die Beistandschaft, die in 2463 Fällen errichtet war. Die zweithäufigste Massnahme ist die Weisung. Dabei handelt es sich um ambulante Unterstützungsmassnahmen, welche die Kesb anordnet.

So verpflichtet sie Familien zum Beispiel, eine Erziehungsberatung oder eine sozialpädagogische Familienbegleitung in Anspruch zu nehmen, um eine Kindeswohlgefährdung abzuwenden. (ab)



Soroptimistinnen des Clubs Bad Ragaz bei ihrer Standaktion «Orange Days» in Buchs.

Bild: PD

«Orange Days» als Weckruf

Soroptimistinnen aus der Region engagieren sich gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Buchs Die Soroptimistinnen des Clubs Bad Ragaz machten am 24. November zum Auftakt der «Orange Days» beziehungsweise der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» mit einer Standaktion anlässlich «BUX20» in Buchs auf das Thema «Gewalt an Frauen und Kindern» aufmerksam.

Ein Kurzfilm zu den «Orange Days» auf dem Bildschirm in der «Gass» und Informationsflyer wiesen auf die Problematik hin. Die Soroptimistinnen führten Gespräche mit Passantinnen und Passanten und sammelten durch den Verkauf von Lichttütten und orangenen Guetzli sowie

Spenden eine beachtliche Summe für das gemeinsame Projekt «Mietkauttionen» mit dem Frauenhaus St. Gallen. Besonders erfreulich war die Unterstützung der zahlreich erschienen Behördenmitgliedern, die der Einladung zum Spendenanlass gefolgt waren.

Orange Lichtzeichen in der Region

In der Schweiz erleidet jede dritte Frau in ihrem Leben physische oder psychische Gewalt. Abwertung, Schläge, Isolation, Kontrolle, Entzug finanzieller Mittel und andere Formen der Gewalt lösen grosses Leid aus

und stellen eine Menschenrechtsverletzung dar.

Mit diversen Aktionen wird seit 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) bis zum 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) weltweit auf das aktuelle Thema der Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht. Der Club Soroptimist Bad Ragaz setzt orange Lichtzeichen im Werdenberg und Sarganserland. Die Schlösser Sargans und Werdenberg, sowie die Burgruinen Herrenberg (Sevelen), Wartau und Freudenberg (Bad Ragaz) werden für die 16-tägige Aktionsperiode in Orange angestrahlt, ebenso wie

das Dach der «Gass» zu Beginn und Ende der «Orange Days», sowie das Geschäftshaus «Federer» in Buchs. Zudem werden in der Region wieder Workshops zum Thema «Häusliche Gewalt» an den Frauentreffs der Stiftung Mintegra durchgeführt und in mehreren Lokalen und Kleintheatern «Orange Drinks» verkauft (zwei Franken pro Getränk gehen ans Frauenhaus) verkauft.

Der Einsatz der Soroptimistinnen wäre ohne die Mithilfe von engagierten Helferinnen, Helfern und Leuten, die die Aktion finanziell unterstützten, nicht möglich gewesen. (pd)

Wir gratulieren

Hohe Geburtstage im Dezember

Sennwald Im Monat Dezember werden folgende Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Sennwald 75 und mehr Jahre alt:

- Aebischer Pia, Widenfeld 2, Sennwald, 75 Jahre am 02.12.1946
- Cerçi Cahit, Rheinweg 2, Haag, 75 Jahre am 02.12.1946
- Düsel-Führer Elisabeth, Oberdorfstr. 10, Salez, 78 Jahre am 04.12.1943
- Naef Antonia, Thalistr. 22, Haag, 75 Jahre am 04.12.1946
- Beglinger-Aemisegger Heidi, Altersheim Forstegg 1, Sennwald, 90 Jahre am 05.12.1931
- Göldi-Bauer Hans, Altersheim Forstegg 1, Sennwald, 87 Jahre am 06.12.1934
- Berger-Fromm Werner, Forsteggstr. 12, Salez, 81 Jahre am 06.12.1940
- Maag-Hörner Heinrich, Stig 11, Frümisen, 82 Jahre am 07.12.1939
- Brändlin-Graf Margaretha, Hofstatt 10, Salez, 83 Jahre am 08.12.1938
- Delemeschig-Wohlwend Maria, Rheinweg 2, Haag, 85 Jahre am 09.12.1936
- Zogg-Reich Paula, Ulmenweg 2, Sennwald, 80 Jahre am 09.12.1941
- Stadler Hannelore, Thalistr. 24, Haag, 75 Jahre am 09.12.1946
- Theissl-Müller Frida, Frümisenstr. 2, Salez, 84 Jahre am 10.12.1937
- Hanselmann-Kuster Max, Lienzigfeld 4, Sennwald, 78 Jahre am 12.12.1943
- Libsig-Frech Verena, Ulmenweg 1, Sennwald, 79 Jahre am 13.12.1942
- Beglinger-Spitz Walter, Bären-

lochweg 9, Salez, 86 Jahre am 14.12.1935

- Haltner Marta, Gaditsch 28, Sax, 75 Jahre am 14.12.1946
- Rheiner Hans Ulrich, Dornen 27, Sennwald, 77 Jahre am 16.12.1944
- Hanselmann-Hähni Ernst, Dornen 26, Sennwald, 89 Jahre am 17.12.1932
- Gantenbein-Inhelder Hedwig, Giessen 2, Salez, 84 Jahre am 17.12.1937
- Grabher-Supper Martha, Bifig 24, Sennwald, 77 Jahre am 18.12.1944
- Sawatzki Harry, Strick 9, Sennwald, 75 Jahre am 18.12.1946
- Bernasconi-Vedana Marisa, Neufeldstr. 3, Haag, 77 Jahre am 20.12.1944
- van Gennep Joannes Karel, Rütigass 11, Sax, 78 Jahre am 22.12.1943
- Rohner-Vetsch Elsbeth, Warrostr. 1, Haag, 97 Jahre am 24.12.1924
- Roth-Schneider Albert, Giesenstr. 33, Haag, 84 Jahre am 25.12.1937
- Roduner-Züst Verena, Forsteggstr. 14, Salez, 80 Jahre am 25.12.1941
- Zimmerli Walter, Vorsingerweg 5, Salez, 75 Jahre am 25.12.1946
- Schapper-Bürki Heinrich, Altersheim Forstegg 1, Sennwald, 94 Jahre am 28.12.1927
- Roth-Rüdisühli Anna, Nordstr. 1, Haag, 83 Jahre am 29.12.1938
- Niederhauser-Schär Ernst, Bifig 11, Sennwald, 81 Jahre am 30.12.1940

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Werke von Leo Grässli im Städtli

Werdenberg Leo Grässli zeigt noch bis am 12. Dezember eine Auswahl seiner Werke in der Städtligalerie Haus Nummer 7. Der renommierte Werdenberger Kunstschafter hat in den letzten Jahrzehnten eine schier unglaubliche Vielfalt an Bildern kreiert. Aus der Menge seiner Werke ragen die bekannten Landschafts- und Bergbilder heraus, auf denen er Margelchopf, Alvier und weitere stolze Gipfel aus der Region abgebildet hat. Die Technik seiner Bilder ist unverkennbar und geprägt von seinem beruflichen Werdegang, hat er doch den Beruf des Grafikers erlernt. Das prägt seine Ideen und seine Herangehensweise noch heute.

Ihn auf das Prädikat eines Landschaftskünstlers zu reduzieren, wäre jedoch falsch, gerade in den letzten Jahren hat er mit gereiftem Lebensschwung experimentierend allerlei neue Werke erschaffen. Der Werdenberger malt mit Acryl- und Mischtechniken, Pastellkreide oder Feder, er produzierte Collagen und Rasterbilder – vor allem letzteres zieht sich wie ein



Zeigt eine Auswahl seiner Werke in der Galerie Haus Nummer 7 im Städtli Werdenberg: der renommierte Kunstschafter Leo Grässli.

Bild: Armando Bianco

Faden durch sein Schaffen. Geboren wurde Leo Grässli am 30. Mai 1947 auf Egeten, nahe Schloss Werdenberg. Der Weitblick auf dem idyllischen Hügel hat wohl auch die Sicht von Leo

Grässli in der Gestaltung geprägt. Sein Visier in der künstlerischen Arbeit war stets offen, optische Grenzen hat er geschickt überwunden, wozu ihm seine ausserordentliche zeich-

nerische Begabung die Grundlage gelegt hat. (ab)

Hinweis

Öffnungszeiten nach Vereinbarung unter Telefon 081 740 39 29.